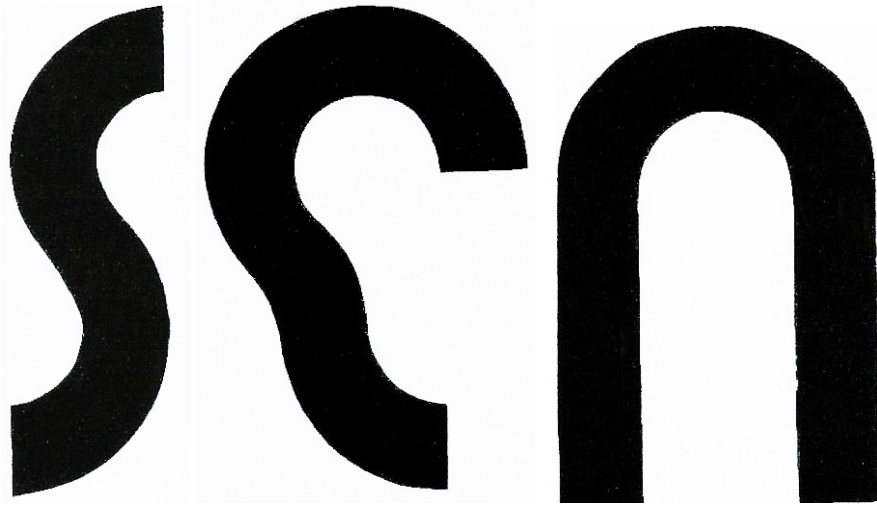


Sinfonische Offensive Neubiberg



A K A D E M I E

Logo: Peter P. Rast

ORCHESTERKONZERT

Samstag, 28. Februar 2026 - 19:30 Uhr

Aula der Grundschule Neubiberg/Rathausplatz 9

Bach: Brandenburg. Konzert Nr.4 G-Dur BWV1049

SolistInnen: Ursula Klafke-Billig – Violine,
Hans Billig u. Louisa Kindtner – Flöten

Schubbeck: Jupitermond-Suite – Uraufführung

„Europa“ - „Ganymed“ – „Kallisto“ – „Io“
Mit Bildprojektionen von Peter P. Rast

Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur, „Jupitersinfonie“

Leitung: Franz Schubbeck

AK: 18€, Vvk: 16€, unter 18 frei
Vorverkauf Bücher Lentner und MünchenTicket

Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in D-Dur BWV 1049 für 2 Soloflöten, Solovioline und Streicher wurde von **Bach** während seiner Anstellung beim Fürsten von Köthen etwa 1718 geschrieben und gehört zu seinen heitersten und unbeschwertesten Werken.

Die **Jupitermond-Suite** von **Franz Schuhbeck** wurde anlässlich der Aufführung der Mozart'schen Jupitersinfonie für dieses Konzert geschrieben. Die 4 Sätze sind nach den größten Monden dieses Planeten benannt, denen Galilei die Namen „Europa“, „Ganymed“, „Kallisto“ und „Io“ zugewiesen hat - allesamt Figuren aus der griechischen Mythologie, mit denen Zeus/Jupiter, der Göttervater, außereheliche Verhältnisse hatte. Die Musik greift jeweils Aspekte dieser Sagen auf:

Ein wilder Ritt (Europa wurde von Zeus als Stier nach Kreta entführt), Flötenklänge und Verträumtheit (Ganymed ein Hirtenjunge – „der Schönste überhaupt“ - wurde in den Olymp aufgenommen), Sentimentalität und Sehnsucht (Kallisto gebar einen Sohn von Zeus, dessen Gattin Hera bestrafte sie, indem sie sie und ihr Kind in Bären verwandelte, die später zu Sternbildern wurden), Lebensfreude (Io's Charakter wird oft als heiter und lebensfroh dargestellt, auch ihr näherte sich Zeus als Stier getarnt). Ergänzt wird die Musik mit Bildprojektionen von Peter P. Rast.

Mozarts „Jupitersinfonie“ Nr. 41, C-Dur KV 551 wurde innerhalb weniger Wochen zusammen mit den Sinfonien Nr.39 und Nr. 40 im Sommer 1788 geschrieben. Es ist nicht gesichert, ob Mozart eine Aufführung noch erlebt hat - nach seinem Tod wurde diese Musik auf alle Fälle so richtig „gefeiert“ und aufgrund ihrer „absoluten Schönheit“, ihrem „Gleichmaß und Vollendung“ als „göttlich“ empfunden, so dass man ihr – zunächst in England – den Beinamen Jupiter gegeben hat. Das 4-sätziges Werk gilt – nicht zuletzt aufgrund der Fuge am Ende des letzten Satzes - als Gipfel der klassischen Sinfonik.

Bei den Solisten im Brandenburgischen Konzert Nr. 4 handelt es sich um

- **Louisa Kindtner** seit vielen Jahren an der Musikschule Neubiberg tätig.
- **Ursula Klafke-Billig** war langjähriges Mitglied im Sinfonieorchester des BR, leitet das Neuperlacher Ensemble „Viva la Musica“
- **Hans Billig**, ehemals Flötist bei den Münchner Philharmonikern (u.a. unter S. Celibidache).

Im „SON-Akademie“-Orchester vereinigt der Leiter Franz Schuhbeck viele Amateur- Musiker aus dem südöstlichen Münchner Raum, mit professionellen Musikern aus Münchner Orchestern, ortsansässigen Musikschulen etc. Die meisten von ihnen stehen oder standen in Verbindung mit dem Gymnasium Neubiberg (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen - aktuelle und ehemalige).

„Ein Gemeinschaftsprojekt, das alle Beteiligten stolz macht und seit 2019 vom Publikum mit großem Beifall gefeiert wird“

(Zitat v. Andrea Braun aus dem Kulturamt Neubiberg)

Tickets sind erhältlich bei Bücher Lentner (Hauptstr. Neubiberg) oder direkt über München-Ticket:

<https://www.muenchenticket.de/event/neubiberg-kulturprogramm-herbst-winter-2025-2026-34258/437205/>

